

Furcht vor Elektromog

Wert von Immobilien sinkt, wenn Masten in der Nähe sind

Mittlerweile besitzen 74 Prozent aller Deutschen ein Mobiltelefon, das sie auch mehr oder weniger regelmäßig nutzen, hat eine Erhebung vom vergangenen Jahr ergeben. 34 Prozent der Handynutzer und 36 Prozent der Nicht-Handynutzer machen sich Sorgen wegen der elektromagnetischen Felder im Zusammenhang mit dem Mobilfunk und den schnurlosen Telefonen.

Die Immobilienbranche hat dieses Thema erkannt. Mobilfunk-Antennen in der Nachbarschaft können Miete und Objekt-Wert sowie die Gesundheit der Hausbewohner betroffener Objekte beeinflussen, heißt es. Franz Daniel Schoeller, freier Sachverständiger für die Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken des Bundes Deutscher Grundstück Sachverständiger (BDGS) warnt aus diesem Grund vor möglichen Verlusten, die laut dem Ring deutscher Makler (RDM) je nach Abstand und Sichtweite zu einem Mobilfunksender zwischen zehn und 50 Prozent betragen könnten.

"Egal ob es sich um Grundstücke oder Häuser handelt, der Miet- und Verkaufswert wurde in den letzten Jahren sogar von Banken gemindert eingestuft", sagt Schoeller. Die gesundheitlichen Gefahren, die von Elektromog ausgehen, seien nicht mehr von der Hand zu weisen. Dieser Aspekt rücke derzeit verstärkt ins öffentliche Licht.

[document info]
Copyright © FR-online.de 2010
Dokument erstellt am 24.02.2010 um 11:00:16 Uhr
Erscheinungsdatum 24.02.2010 | Ausgabe: r2no

URL: http://www.fr-online.de/marktplatz/sonderthemen/bauen_und_renovieren/?em_cnt=2350102&em_loc=3955